



# EXPOSÉ PRO ERPROBUNGSRaum

## Entwurfsprojekt zum Potential der Gebäudetypologie Pfarrhaus für Nachbarschaft im ländlichen Raum -> Gemeindehaus zu Dorfgemeinschaftshaus

Semesterprojekt BA/MA WS 2026/27, Prof. Robert Laser; KM Jannis Block, Raumkomposition  
SG Innenarchitektur, FB Design, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

### // HINTERGRUND

September 2026 ist Landtagswahl in Sachsen Anhalt. Aktuelle Umfragen prognostizieren ein Wahlergebnis über 40% für die rechtsextreme Partei AfD. im ostdeutschen ländlichen Raum sogar eine eindeutige Mehrheit von bis zu 60%. Sachsen Anhalt ist ein Bundesland mit einem hohen Bevölkerungsanteil in eher ländlichen bzw. kleinstädtischen Strukturen. Die Bevölkerung ländlicher Räume altert und mit Ihnen schwindet der öffentliche Raum, der Begegnung, Austausch und demokratische Selbstwirksamkeit ermöglicht. Auf dem Land dominiert das Gefühl des Vergessen-Seins und der Hilflosigkeit. Der Rückzug ins Private oder die Sehnsucht nach einfachen Lösungen von Aussen ersetzen gemeinschaftliches Handeln. Nach dem Verlust einer auf Begegnung und Gemeinschaft basierenden Versorgungs- Arbeits- und Verkehrsstruktur auf dem Land lösen sich aktuell auch die Gemeindestrukturen der Kirchen auf. Leerstehende Gebäudesubstanz der Kirchgemeinden drohen zu verfallen oder durch Privatisierung als letzte zentrale Räume der Öffentlichkeit verloren zu gehen.

### // AUFGABE

Welcher konkrete Raum kann aus einer Dorfgemeinschaft heraus entstehen, in dem Einzelne oder Gruppen, Vertrauen in Ihre Selbstwirksamkeit und damit in demokratische Strukturen stärken. Im Typus, der besonderen Lage (Topos) und in der Konstruktion des Bestandes sind Spuren zu finden, aus denen einladende Erprobungsräume für eine Dorfgemeinschaft mit hoher atmosphärischer Dichte entwickelt werden sollen. Es werden drei ausgewählte Pfarrhäuser im ländlichen Raum Sachsen-Anhalts mit unterschiedlicher monolithischer Konstruktionen (a. Naturstein, b. massiver Lehm, c. Sichtmauerwerk) zur Projektauswahl gestellt. In der Langlebigkeit handwerklicher Roh- und Baustoffe in Kombination mit kurzen Lieferwegen der zugefügten Ausbaumaterialien kann der Schlüssel für nachhaltiges und gleichwohl ökonomisches Bauen gefunden werden.

### // TYPOLOGIE - BAUWERKE

Etymologisch stammt das deutsche Wort „Pfarr“ vom griechischen Wort „paroikia“ für NACHBARSCHAFT. Das Gemeindehaus war schon immer multifunktional. Es vereinte Wohnraum, Versammlungsraum, und Amtssitz in Einem. Zusätzlich finden sich auf Pfarrgrundstücken oft Bibliotheks- und Vorratsräume, kleinere Nebengebäude sowie ein eingefriedeter Garten zur Selbstversorgung.



Das Gemeindehaus steht zumeist auf gutem Baugrund in zentraler Ortslage, wurde mit besondere handwerklicher Qualität errichtet, genießt den denkmalpflegerischen Schutzwert und die bisher gute Baupflege der Landeskirchen. Meistens markiert ein alter gut sichtbarer Baumbestand die Lage des Pfarrhauses (Dorflinde, Pfarrgarten) Die typologische Raumfolge der regional vorrangig zwischen Barock und Klassizismus errichteten Pfarrhäuser ist unverwechselbar interessant. Das gesamte Bauvolumen, die Raumhöhen und auch Fensterformate sind funktionsbedingt größer dimensioniert als bei ländlichen Wohngebäuden. Oft finden sich ornamental verlegtes Feinsteinzeug in den Eingangsbereichen. Die Treppen sind aus Harthölzern oder Stein.

#### // PROGRAMM

##### 1. Gemeinschaft

- *OPEN SPACE outdoor ca.500m<sup>2</sup>*
- *Versammlung- Vereinsraum 50m<sup>2</sup> + Gemeinschaftsküche,*
- *Ablage Garderobe... , WC barrierefrei, Stauraum Möbel, Tools*

##### 2. Wohnen (Gast, betreut, temporäre Herberge) ca. 60-100m<sup>2</sup>

- *Wohnen, Schlafen 40+/-10m<sup>2</sup>, Sanitär 10m<sup>2</sup>*
- *angegliederter Service dafür, wie z.B. für leichte Sprache, Digitalberatung, Pflege)*

##### 3. Arbeiten (Amt) ca. 25m<sup>2</sup>

- *Büro Gemeindeverwaltung, Aussenstelle Bürgermeister\*in + Sanitär*

##### 4. Nachbarschaften

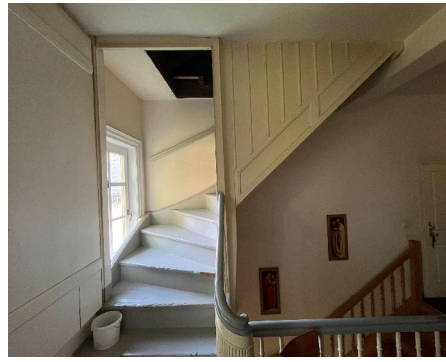
- *Bibliothek/Chronik, Ausstellung*
- *Jugend/Kinder-Treff, Sport/Spiel/Garten*
- *Haltestelle fahrende Händler, Nahverkauf-Container 60m<sup>2</sup>*

#### // FORM LEISTUNGEN in Einzelbearbeitung

- *Planmappe:*
  - *Lageplan 1:200 mit Gartenraumgestaltung*
  - *Grundrisse EG, OG, 2x Schnitte, Deckenspiegel, Bodenspiegel 1:50*
  - *Axono- Isometrie*
- *Materialauthentisches Präsentation-Schnitt-Modell 1:25*
- *Ausbaudetail*

#### // MEILENSTEINE *Projektpartner\*innen (vorläufig)*

- *EXKURSION I -> Manifesta 16 Ruhr 2 Tage*
- *EXKURSION II -> Besuch von Pfarrhäusern und Nutzerinnen*
- *Besuch Baustelle Strohballenbauweise oder Zahna-Fliesenwerke*
- *GASTKRITIK Architekt Stefan Blässe*
  
- *Hohenweiden Pfarramt Pfarrbereich Halle Süd, Kirche Silberhöhe*
- *Pfarrhaus Ammendorf Begegnungsstätte Lebenstraum*
- *Besuch Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Gespräch mit Studierenden der Soziologie*
- *Prof. Dr. Matthias Quent, Ernst-Abbe-Hochschule Jena*



// ABLAUF (vorläufig)

PH	KW	SW	WS 26/27	PRO	IA WOCHEN
	41	0	03.10. – 06.10.26	EXKURSION MANIFESTA 16 RUHR, Besuch 2 Beispiele	<b>Einführungswoche</b>
V O R P L A N U N G	42	1	12.10. – 16.10.26	GRUNDLAGEN + ANALYSE AUFMAß -> BESTANDSPAN	Normalwoche
	43	2	19.10. – 23.10.26	RAUMPROGRAMM KONZEPT AUSTAUSCH STUDIERENDE SOZIOLOGIE	Normalwoche
	44	3	<b>26.10. – 29.10.26</b>	KONZEPT INTENSIV ARBEITSMODELL, SKIZZEN	<b>Projektwoche</b>
	45	4	<b>02.11. – 06.11.26</b>	<b>1. ZWISCHENPRÄSENTATION KONZEPT VORPLANUNG</b>	<b>Normalwoche</b>
	46	5	09.11. – 13.11.26	KONZEPT ARBEITSMODELL	Normalwoche
	47	6	16.11. – 20.11.26		Kompaktwoche extern
E N T W U R F	48	7	23.11. – 27.11.26	ENTWURF ARBEITSMODELL	Normalwoche
	49	8	30.11. – 04.12.26	GRUNDRISS, SCHNITT 1:50 ARBEITSMODELL	Normalwoche
	50	9	07.12. – 11.12.26		Kompaktwoche extern
	51	10	<b>14.12. – 18.12.26</b>	<b>2. ZWISCHENPRÄSENTATION ENTWURF GASTKRITIKER*IN</b>	<b>Normalwoche</b>
	52		21.12. – 25.12.26	WEIHNACHTSPAUSE	
	53		28.12. – 01.01.27	WEIHNACHTSPAUSE	
A F U P L A N U N G	1	11	04.01. – 08.01.27	DETAILPLANUNG	Normalwoche
	2	12	<b>11.01. – 15.01.27</b>	SCHNITTMODELL MASSIV 1:50	<b>Projektwoche</b>
	3	13	18.01. – 22.01.27	PLANERSTELLUNG	Normalwoche
	4	14	25.01. – 29.01.27	LAYOUT UND AUSSTELLUNGSaufbau	Normalwoche
	5	15	<b>01.02. – 05.02.27</b>	<b>PRÄSENTATION UND AUSSTELLUNG</b>	<b>Prüfungswoche / BA**</b>